

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

«Die gesamte Sinnlichkeit ist für den Umgang mit Menschen mit Demenz und ebenso für den Umgang der Betreuerinnen und Betreuer mit sich selbst von Bedeutung: Im Genuss sinnlicher Lüste sind neue Kräfte zu schöpfen. Daher kommt so viel darauf an, die Sinne zu pflegen.» Was der Philosoph Wilhelm Schmid 2016 so schön formulierte, gehört zur Philosophie der Stiftung Basler Wirrgarten, seit diese im Mai 1999 auf Initiative von Irene Leu, von Sabine Duschmalé-Oeri und Hansjörg Duschmalé gegründet wurde.

In den vergangenen zwanzig Jahren, in denen sich unsere Stiftung von einer Pionierinstitution mit Fokus auf die soziale und kulturelle Teilhabe der Betroffenen zu einer schweizweit anerkannten Referenzinstitution entwickelt hat, ist viel passiert in der Forschung und Behandlung wie in der Betreuung und Pflege. «Die Sinnlichkeit eines schönen Anblicks, eines tollen Musikstücks, eines betörenden Geruchs, eines guten Essens, einer Umarmung» ist aber unverändert wichtig für die tägliche Arbeit im ATRIUM, unserer Beratungsstelle und Tagesstätte für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Dass dieser menschenfreundliche und personenzentrierte Ansatz in alle den vielseitigen und qualitätsvollen Angeboten unseres ATRIUMS gelebt werden kann, verdanken wir insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eine von ihnen war Karin Beyeler, die von 2010 bis zu ihrer Pensionierung im vergangenen Jahr mit viel Herzblut und grossem Sachverstand unsere Tagesstätte geleitet hat.

Ich danke ihr vielmals für ihre wertvolle Arbeit und freue mich, dass wir mit Gertrud Diepolder eine qualifizierte Nachfolgerin gefunden haben.

Nicht nur auf der operativen, sondern auch auf der strategischen Ebene hat es im Jahr 2019 Wechsel gegeben: Agnes Genewein wurde zur alleinvertretenden Vorständin der gemeinnützigen Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt berufen und ich durfte von ihr das Präsidium unserer Stiftung übernehmen. Ebenfalls aus unserem Stiftungsrat zurückgetreten sind Monica Basler, Stephan Hänsenberger und Helena Roth. Ihnen allen danke ich vielmals für ihr grosses Engagement für unsere Stiftung. Neu gewählt wurde Martina Duschmalé, die ich herzlich willkommen heisse.

In Basel-Stadt leben rund 4500 Menschen, die an einer Form von Demenz erkrankt sind – mehr als zwei Prozent der Bevölkerung. Auf jeden Menschen mit Demenz kommen im Durchschnitt drei Angehörige, die durch die Situation belastet sind. Das ATRIUM bietet zehn Plätze in seiner Tagesstätte und erbringt jährlich rund 800 Beratungsstunden. Es kann nur einen kleinen Beitrag leisten, um die grossen Herausforderungen zu meistern, die sich für die Betroffenen und die Gesellschaft stellen. Aber jeder Beitrag ist wichtig.

TOBIT SCHÄFER
Präsident des Stiftungsrates
Mai 2020

„FÜR SIE DA, SEIT 1999“

ÜBER UNS

Die 1999 gegründete Stiftung Basler Wirrgarten ist Trägerin des kleinen Demenzzentrums ATRIUM. Mit unserer Tagesstätte für Menschen mit Demenz, einer Beratungsstelle für Betroffene und Angehörige und weiteren Angeboten stehen wir Demenzbetroffenen und ihren Angehörigen bei der Bewältigung der Herausforderungen zur Seite, die diese Erkrankung mit sich bringt.

Unser Ziel ist die zuverlässige Unterstützung und Entlastung von pflegenden Angehörigen und eine kompetente Betreuung der Demenzbetroffenen, die deren Bedürfnissen, Interessen und Ressourcen gerecht wird. Daneben ist uns die Ermöglichung von sozialer und kultureller Teilhabe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ein wichtiges Anliegen, weshalb wir auch öffentlich zugängliche Konzerte und Thés dansants veranstalten.

Für die Tagesstätte besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt. Die Stiftung finanziert die Tagesstätte ergänzend, um eine bedarfsgerechte Qualität der Betreuung sicherzustellen.

Unser Projekt «zuhaus unterwegs» wurde vom Kanton Basel-Stadt befristet mit einer Anschubfinanzierung unterstützt. Sämtliche anderen Angebote sind stiftungsfinanziert, daher sind wir für Zuwendungen jederzeit sehr dankbar. Die Stiftung Basler Wirrgarten ist als gemeinnützige Institution anerkannt, Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar.

PC 40-260018-1
IBAN CH71 0900 0000 4026 0018 1
Basler Wirrgarten 4057 Basel

Einen herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit unterstützen!

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

2019 war mein erstes komplettes Jahr als Geschäftsführerin der Stiftung Basler Wirrgarten, viele Aufgaben standen daher für mich erstmals auf der Tagesordnung. Neben dem normalen Tagesgeschäft gab es auch einige nicht gerade alltägliche Geschäfte zu tätigen. So waren beispielsweise die Vertragsverhandlungen mit dem Kanton über die Leistungsperiode 2020 – 2024 für alle Basler Tagesstrukturen der Langzeitpflege auf der Agenda. Es war eine gute und weitgehend einvernehmliche Zusammenarbeit aller involvierten Geschäftsführenden mit dem Kanton. Besonders erfreulich: Die notwendige und gut begründete Anhebung der Tagestaxen von CHF 170.- auf CHF 190.- für alle spezialisierten Tagesstätten wurde vom Regierungsrat bewilligt.

Wir beteiligten uns an der Vernehmlassung des Kantons zu den angepassten Leitlinien der Alterspflegepolitik und unterstützten das erste Basler «Demenz-Meet», das im Mai in Allschwil stattfand. Die Anliegen des «Demenz-Meet» begrüßen wir sehr, z.B.

eine Begegnung von Betroffenen, Angehörigen und Experten aus Pflege, Medizin und Wissenschaft auf Augenhöhe. Diese Formen der Zusammenkunft erachten wir als wichtigen Schritt hin zu einem neuen, partizipativen Umgang mit Betroffenen und Angehörigen in Politik und Gesundheitswesen.

Im Frühjahr 2019 wurde ich eingeladen, den Vorstand des Netzwerk Demenz beider Basel zu verstärken. Über die Möglichkeit, in diesem Gremium mitzuarbeiten und mitzugestalten, freue ich mich sehr. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen im Themenfeld Demenz ist von grösster Wichtigkeit, denn nur gemeinsam werden wir die Herausforderungen in der Versorgung von Menschen mit Demenz und bei der Unterstützung ihrer Angehörigen meistern können.

BIRGIT SACHWEH
Geschäftsleiterin

ATRIUM

Begegnungs- und Betreuungsstätte
für Menschen mit Demenz & ihre Angehörigen

Stiftung Basler Wirrgarten

➔ Hammerstrasse 156, 4057 Basel
☎ 061 685 91 90
✉ info@wirrgarten.ch
🌐 www.wirrgarten.ch



DIE BERATUNGSSTELLE

Die Beratungsstelle im ATRIUM hat sich im letzten Jahr nochmals stärker auf Hilfestellungen bei komplexen Problemen spezialisiert. Die Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in instabilen Situationen und Krisen braucht Zeit und Erfahrung. Zu Beginn des Beratungsprozesses geht es vor allem darum, die Situation zu erfassen und den Unterstützungsbedarf zu ermitteln. Zugleich ist diese Phase wichtig für den Vertrauensaufbau mit der Beratungsperson. Es braucht diese Bindung, damit Hilfestellungen nicht mehr als «Versagen» und Verlust von Autonomie, sondern als Unterstützung wahrgenommen werden. In vielen Situationen war es hilfreich, die Betroffenen bei einem Hausbesuch in die Klärung der Situation aktiv einzubeziehen. Der so entgegengebrachte Respekt erweist sich als wichtig für die weitere Zusammenarbeit. Wenn Betroffene und Angehörige bereit sind, Hilfestellungen anzunehmen, greift die Beraterin auf ihr professionelles Netzwerk zurück, vermittelt und koordiniert die geeigneten Hilfestellungen. Während dem folgenden Krankheitsgeschehen bleibt sie im Kontakt mit den Betroffenen und Angehörigen, ist Gesprächspartnerin und hilft, neue Situationen zu meistern. Es entstehen langjährige Beratungsbeziehungen, die helfen, mit der schweren, sich stets verändernden Erkrankung und deren einschneidenden Auswirkungen umzugehen. Oft sind mehrere Familienmitglieder und diverse Fachpersonen in die Beratungssituation involviert und tragen mit. So kann auch in der Krankheit Neues und Tröstliches entstehen – trotz allem.

☞ In Zahlen ausgedrückt fanden im 2019 auf der Beratungsstelle 460 Beratungen statt. Davon wurden 112 Beratungen persönlich auf der Beratungsstelle geführt. Zusätzlich fanden 63 Hausbesuche statt. Dazu kamen 165 telefonische Beratungen, 90 E-Mail-Beratungen und 30 Kurzberatungen ohne Dossier. Meist suchten die Angehörigen Beratung. Doch es fanden auch 61 Gespräche mit Betroffenen statt, die sich zu ihrer Demenzsituation beraten lassen wollten.

ZUHAUSE UNTERWEGS

Unsere Freiwilligen vom «Zuhause unterwegs» sind Gold wert! Das Team der 9 Freiwilligen ist konstant und unterdessen sehr erfahren. Sie sind voller Motivation im Einsatz. Im 2019 wurden 10 Familien, die von der Demenzerkrankung eines Mitglieds betroffen sind, durch die Freiwilligen mit insgesamt 1140 Freiwilligenstunden beschenkt. Dies entspricht 136 Arbeitstagen bzw. 27 Arbeitswochen.

☞ Das Engagement der Freiwilligen ist vielgestaltig: kulturelle Aktivitäten aller Art, Waldspaziergänge, Besuche mit dem Hund, Vorlesen oder einfach da sein. Wichtig ist, dass es guttut – und zwar beiden bzw. allen Seiten! Denn auch die Angehörigen sind froh über die Entlastung und den persönlichen Kontakt.



UNSERE GRUPPENANGEBOTE

Unsere **Wandergruppen** sind bei Menschen mit Demenz sehr beliebt. Das gemeinsame Unterwegssein in der Natur regt Körper und Sinne an. Wanderkameradinnen und -kameraden werden zu wertvollen Gleichgesinnten und Gleichbetroffenen und die Freude auf das gemeinsame Erlebnis versüsst den Alltag. Im 2019 hatten wir eine grosse Nachfrage bei den Wandergruppen und konnten eine zweite Gruppe gründen. Diese steht speziell jung- und frühbetroffenen Menschen mit Demenz offen. Neben den Wanderungen in der Umgebung geniesst diese Gruppe auch vermehrt kulturelle Angebote. Ausflüge ins Pharmaziemuseum oder ins Vitra Design Museum waren Highlights in diesem Jahr.

☞ Die **Gesprächsgruppe für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz** traf sich wiederum ein Mal pro Monat zum Austausch. Sie wurde Mitglied im Netzwerk «EmpowerMenz» - das deutschsprachige Netzwerk unterstützter Selbsthilfegruppen für Menschen mit Gedächtnisproblemen. Ein Teilnehmer und die Moderatorin unserer Gesprächsgruppe waren bei der Gründung des Netzwerkes in Stuttgart dabei. Die vermehrte Präsenz in der Öffentlichkeit ist ein wichtiger Schritt für Betroffene, die selbst für sich eintreten und ihre Zukunft aktiv mitgestalten möchten!

☞ Aufgrund der grossen Nachfrage gründete der Basler Wirrgarten im 2019 eine **Angehörigengruppe für Menschen mit einer frontotemporalen Demenz (FTD) in Basel**.

Frontotemporale Demenzen (FTD) unterscheiden sich wesentlich von anderen Demenzen. Da sich häufig ein verändertes Sozialverhalten zeigt, fordert das Leben mit einer an FTD erkrankten Person die Angehörigen aufs Äusserste. Unter Leitung der Fachfrau Margrit Dobler, die mit dem Thema sehr vertraut ist, treffen sich die Angehörigen ca. alle zwei Monate zum Erfahrungsaustausch. Dabei erhalten sie auch Informationen über die Erkrankung und Empfehlungen zum Umgang mit ihrem erkrankten Angehörigen.

DIE TAGESSTÄTTE

Die Belegung der Tagesstätte war mit einer Auslastung von 93% (inklusive Reservationen) wieder «tipptopp», was für den guten Ruf unserer Institution in der Basler Bevölkerung spricht. Eine höhere Auslastung unserer 10 Plätze ist kaum zu erreichen, denn die teilweise kurzfristig erfolgenden Austritte, die meistens aufgrund eines Heimeintritts nötig werden, sind ja häufig nicht planbar.

☞ Wir sind sehr froh, wenn Menschen mit Demenz bzw. ihre Angehörigen den Weg zu uns finden, oftmals durch Hörensagen. Denn wir wissen, dass wir unseren Gästen mit unserem ausserordentlich guten Personalschlüssel, der langjährigen Erfahrung unserer geschulten Mitarbeitenden, unserer personenzentrierten Haltung und unserem erlebnisorientierten Arbeitsansatz eine weit überdurchschnittliche Betreuungsqualität bieten können. Das Betreuungsteam vermittelt Sicherheit und gibt Struktur, ermöglicht Gemeinschaft und sorgt durch die verschiedensten Aktivitäten jeden Tag für schöne Momente.

☞ Durch unser Tagesstätten-Angebot ermöglichen wir es Menschen mit einer Demenzerkrankung, länger in ihrem vertrauten Daheim verbleiben zu können – auch deshalb, weil die betreuenden Angehörigen wirksam entlastet und zudem von uns beratend begleitet werden. Darauf sind wir stolz, denn das ist es, was sie und ihre Angehörigen sich im Grunde immer wünschen.

☞ Auch wenn wir sehr gut wissen, dass das Leben mit einer Demenzerkrankung nicht einfach ist, sind wir doch überzeugt, dass es Lebensqualität auch mit dieser Krankheit geben kann – es kommt dabei aber wesentlich darauf an, kompetente und wirksame Unterstützung zu haben.



FERIEN IN BAD KROZINGEN

Unsere Gästeferien verbrachten wir 2019 wieder im schönen Markgräflerland. Das Hotel Alla-Fonte in Bad Krozingen ist für unsere Zwecke perfekt geeignet! Es wird exklusiv für uns reserviert, die Leitung und die Mitarbeitenden sind sehr freundlich und gehen auf unsere Bedürfnisse flexibel ein. Durch die Lage der Zimmer unserer Gäste kann die nachts diensthabende Betreuungsperson den Überblick gut behalten, so dass für die Sicherheit auch in der Nacht bestmöglich gesorgt ist.

☞ Bad Krozingen ist für uns auch sonst ein toller Ferienort, denn aufgrund der Lage sind von dort aus verschiedenste Ausflüge möglich. Highlights waren dieses Jahr z.B. eine Schifffahrt auf dem Rhein bei Breisach, Besuche in der Faust-Stadt Staufen und in Freiburg sowie der Besuch des Klosters St. Trudpert im Münstertal. Auch der direkt an das Hotel angrenzende Kurpark und das Thermalbad bieten schöne Erlebnismöglichkeiten. Wir hatten mehrheitlich gutes Wetter, so dass wir viel Zeit draussen verbringen konnten. Unsere Gäste fühlten sich wahrnehmbar wohl und genossen die Tage, wie unsere Mitarbeitenden im Übrigen auch. Es ist für uns alle «das Ereignis des Jahres», für das sich die intensiven Vorbereitungsarbeiten absolut lohnen. Für die Angehörigen bedeutet unser Ferienangebot, eine ganze Woche am Stück für sich selbst Zeit zu haben: eine wichtige Erholungszeit für Menschen, die das ganze Jahr über mit Betreuungsaufgaben gefordert sind.

☞ Die Durchführung einer Ferienwoche ist für unsere Institution sehr kostenintensiv, auch wenn unsere Gäste einen Teil der Kosten mittragen. Denn durch die notwendige 24h-Betreuung und Pflege an sieben Tagen kommen nicht nur erhebliche Personalkosten zustande, für die Mitarbeitenden müssen ja ebenfalls noch Kost, Logis und Reise finanziert werden.

☞ Wir danken von ganzem Herzen der Zürcher Hatt-Bucher-Stiftung und der Luzerner Stiftung für betagte Menschen in Bedrängnis, durch deren finanzielle Zuwendung wir in der Lage waren, die Ferienwoche in 2019 wieder anzubieten.

DIE SOZIOKULTURELLEN ANGEBOTE

Dreimal im Jahr verwöhnen uns verschiedene Ensembles des Sinfonieorchesters Basel mit hervorragend dargebotenen Werken klassischer Musik. Durch die unmittelbare Nähe zu den Musikerinnen und Musikern, durch den besonderen Veranstaltungsort und natürlich auch durch das virtuose Spiel gehen unsere Hauskonzerte direkt unter die Haut. Sinnlicher Hochgenuss ist garantiert! Und genau darum geht es: Menschen mit einer Demenzerkrankung und auch betreuenden Angehörigen ein schönes Erlebnis zu ermöglichen, denn die Sinne und die Emotionen bleiben von der Erkrankung unangetastet. Dem Orchesterdirektor Franziskus Theurillat und allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle für ihr tolles Engagement vielmals gedankt.

☞ Auch unsere monatlich stattfindenden Thés dansants, bei denen zu flotter Live-Musik quer durch alle Genres das Tanzbein geschwungen wird, sind ein stets willkommener Anlass für freudvolle gemeinsame Stunden. Ein herzliches Dankschön allen Musikerinnen und Musikern, die uns teilweise schon seit vielen Jahren die Treue halten und mit ihren Darbietungen beglücken.

☞ Sie sind herzlich eingeladen, durch einen Besuch dieser öffentlichen und kostenfreien Angebote die Gelegenheit wahrzunehmen, das ATRIUM unverbindlich kennen zu lernen. Über unsere Homepage www.wirrgarten.ch können Sie sich über die Termine und das jeweilige Programm informieren.



DIE MITARBEITENDEN

Nachdem in 2018 bereits Irene Leu, die Pionierin und Gründerin des Basler Wirrgarten, pensioniert wurde, folgte im Juni 2019 unsere langjährige Leiterin der Tagesstätte, Karin Beyeler. Dieser zeitnahe Verlust der beiden Leitungspersonen war für die Mitarbeitenden nicht einfach zu verkraften. Im Team waren neben Zuversicht und Vertrauen in die Nachfolgerinnen verständlicherweise auch Trauer und Verunsicherung spürbar. Mit Gertrud Diepolder, die vom Sternenhof kam und dort eine Stabstelle im Bereich Pflegeentwicklung und -qualität innehatte, konnte eine hochkarätige und erfahrene Fachfrau als Nachfolgerin der Tagesstätten-Leitung gewonnen werden. Karin Beyeler verabschiedeten wir intern mit einer unvergesslichen Feier und öffentlich mit einem Hauskonzert am 29. Juni. Die wundervollen und virtuos dargebrachten Werke von Mozart, Schubert und Borodin waren ein angemessener und würdiger Rahmen für diesen grossen Abschied. Wir sind alle sehr dankbar für Karin Beyelers professionelles, stets engagiertes und immer positives Wirken im ATRIUM. Wir wissen, dass sie uns weiterhin sehr verbunden bleibt und dass wir auf sie zählen können, wenn wir ihren Rat und ihre Unterstützung brauchen – das ist über ihre Pensionierung hinaus ein grosses Geschenk, über das wir uns sehr freuen.

☞ Mit Martha Flückiger zog sich Mitte 2019 auch eine unserer treuen Freiwilligen aus der aktiven Mitarbeit in der Tagesstätte zurück. Sie hat uns 8 ½ Jahre lang überaus grosszügig mit ihrer Zeit und ihrer wertvollen Unterstützung beschenkt, denn sie ergänzte unser Betreuungsteam nicht nur regelmässig einen Tag in der Woche, sondern begleitete überdies mehrere Jahre unsere Gäste-Ferienwoche. Wir schätzen uns sehr glücklich, dass Martha Flückiger uns so lange kompetent zur Seite gestanden hat und sagen von Herzen Dankeschön!

☞ Auch unseren noch aktiven Freiwilligen danken wir vielmals für ihr uneigennütziges Engagement und ihre Loyalität zu unserer Institution. Im 2019 wurden in den Bereichen Betreuung, Fahrdienst, Wandergruppe und «Zuhause unterwegs» insgesamt unglaubliche 3155 Stunden unentgeltliche Einsätze geleistet. Wir wissen, dass wir ohne «unsere» Freiwilligen nicht die gleiche Betreuungsintensität bieten könnten, daher bedeutet diese Unterstützung einen grossen Mehrwert für das ATRIUM und seine Menschen.

Einen herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit unterstützen!

BIRGIT SACHWEH
Geschäftsleiterin

GERTRUD DIEPOLDER
Leiterin Tagesstätte im ATRIUM

FLURINA MANZ
Leiterin Beratungsstelle im ATRIUM

Fotos: Sara Barth, Philipp Kämpf